

Liste der für den Durchschnittsaquarianer mit Riffaquarium ungeeigneten Arten (Aquarien bis ca. 1000 l)

Ziel der Liste

Die Liste soll in Hobby und Handel das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles, ethisches und nachhaltiges Handeln schärfen. Sie dient der Industrie zudem als Leitfaden, welche Tiere im normalen Handel zu vermeiden sind. Ausnahmen sind Käufer, die nachweislich in der Lage sind, solchen Tieren die entsprechenden Bedingungen zu bieten, und/oder die Tiere zum Zweck der Zucht oder der Forschung erwerben. Solche Käufer sind sicherlich keine Durchschnittsaquarianer und insbesondere keine Neueinsteiger.




Erklärung der angewandten Kriterien






































- ① **Futter** Nahrungsspezialisten; schwere Gewöhnung an Ersatznahrung im Aquarium; Gefährdung von Tieren, die zum natürlichen Beuteschema gehören (z. B. Korallen, Schwämme, Seescheiden)
- ② **Lebensraum** Spezieller Lebensraum, der nur schwer adäquat zu simulieren ist, z. B. Tiefsandbett, gesamte Riffgemeinschaft, darunter benthische Mikroorganismen, große Schwimmräume, Druck wie in mehr als 10 m Tiefe
- ③ **Aggressivität** Hohe Aggressivität aufgrund von ausgeprägtem Konkurrenz- und Territorialverhalten
- ④ **Größe** Zu groß werdende Arten für durchschnittliche Heimaquarien (Aquarien in der EU sind schätzungsweise im Durchschnitt 30 bis 1000 l groß; viele Fische benötigen jedoch 5000 l oder mehr). Die Aquariengröße ist adäquat, wenn sie den Fischen einen angemessenen Lebensraum bietet; sie ist nicht adäquat, wenn sich der Fisch gerade gut im Wasser bewegen kann! Der vorhandene Lebensraum wird nicht nur durch die Aquariengröße, sondern auch die Aquariengestaltung bestimmt!
- ⑤ **Stress** Arten, die empfindlich, schnell gestresst und dadurch nicht gut zu transportieren sind, sehr anfällig für Parasiten und Krankheiten. Arten, die nur (optimal) in einem Aquarium überleben, wenn sie in großen Schwärmen gehalten werden. Arten, die in der Regel auf lange Zeit nicht in Aquarien gehalten werden können. Arten, die aus tiefem Wasser gefangen werden mit oft unsachgemäßer Dekompression.
- ⑥ **Potenzielle Gefährlichkeit** Giftigkeit; Gefährlichkeit (wird angegeben, ist aber kein ausschlaggebendes Kriterium für die Eignung als Aquarienfisch)

Haftungsausschluss

Diese Liste der für die Aquarienhaltung ungeeigneten Fischarten basiert auf intensiven Recherchen in einer Vielzahl von Datenbanken und wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und übernehmen keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Gerne können Sie daran mitwirken, die Liste weiter auszubauen. Wenn Sie Einwände gegen die aufgeführten Informationen haben, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: vorstand@esaia.net. Wir prüfen und evaluieren Ihre Kommentare und aktualisieren unsere Angaben, sofern Sie Ihren Einwand fundiert begründen. Kommentare wie „Ich halte diesen Fisch seit Jahren“ werden ignoriert, sofern Ihr Fall gemäß unseren umfangreichen Recherchen eine Ausnahme darstellt. Die Liste versteht sich lediglich als Hilfsmittel zum verantwortungsbewussten Handeln der Aquarianer/des Handels – sie entbindet niemanden von der Eigenverantwortung, sich über die Bedürfnisse der gehaltenen Tiere insgesamt, die Verträglichkeit der Arten, die ernährungsphysiologischen Bedürfnisse und die jeweils notwendige Einrichtung des Aquariums (Lebensraum) zu informieren und danach zu handeln (siehe dazu z. B. die unten angegebenen Informationsquellen). Beachten Sie bitte die nationalen Vorschriften und Tierschutzgesetze.

Legende

Sehr ungeeignet	
Relativ ungeeignet	
Unter Umständen geeignet	

SAIA Liste der für den Durchschnittsaquarianer mit Riffaquarium ungeeigneten Arten (Aquarien bis ca. 1000 l)							
Familie/Gattung/Art	Relevante Charakteristika	Eignungskriterien					
		Nahrung ①	Lebensraum ②	Aggressivität ③	Größe ④	Stress ⑤	Gefährlichkeit ⑥
Anglerfische/Froschfische (<i>Antennariidae</i>)	Leben in Tiefen bis zu 300 m (<i>Histrio histrio</i> einzige Ausnahme von ca. 50 Arten); Räuber; benötigen Lebendfutter; transportempfindlich						
Doktorfische (<i>Acanthuridae</i>) Ausnahme: <i>Zebrasoma flavescens</i> , <i>Z. rostratum</i> , <i>Z. xanthurum</i>	Max. 70 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; viele Arten krankheitsanfällig; manche Arten transportempfindlich; teilweise aggressiv						
Drückerfische (<i>Balistidae</i>)	Max. 75 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; fressen Wirbellose						
Falterfische (<i>Chaetodontidae</i>)	Fressen hauptsächlich oder ausschließlich Korallenpolypen; schwer an Ersatzfutter zu gewöhnen						
Feilenfische (<i>Monacanthidae</i>) Ausnahme: Gattungen <i>Acreichthys</i> und <i>Pervagor</i>	Max. 110 cm groß; fressen Korallen- und Anemonenpolypen, Krebse und kleine Fische						
Flügelrossfische (<i>Pegasidae</i>)	Leben in 80 bis 290 m Tiefe; fressen Korallenpolypen, Seescheiden und Würmer; transportempfindlich						
Füsiliere (<i>Caesionidae</i>)	Max. 60 cm groß; aktive Schwimmer; benötigen viel Schwimmraum						
Geisterpeifenfische (<i>Solenostomidae</i>)	Sehr transportempfindlich, nehmen meist nur Lebendfutter (z. B. Krebstiere wie Mysida)						
<i>Gnathanodon speciosus</i> (Goldmakrele)	Max. 120 cm groß; aktiver Schwimmer; bildet Schulen; oft als Jungtiere importiert						
Haie und Rochen (<i>Chondrichthyes</i>)	Max. bis 750 cm groß; meist aktive Schwimmer; Räuber						
Halberfische (<i>Zanclidae</i>)	Schwer einzugewöhnen und ans Futter zu bringen; krankheitsanfällig						
Igelfische (<i>Diodontidae</i>)	Max. 91 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; fressen Wirbellose; transportempfindlich; potenziell gefährlich (giftige Stacheln)						
Kaiserfische (<i>Pomacanthidae</i>) Ausnahme: Gattung <i>Centropyge</i> (Zwergkaiser)	Max. 60 cm groß; fressen Algen, Schwämme, Seescheiden und Korallenpolypen; manche Arten sind krankheitsanfällig						
<i>Centropyge boylei</i> (Cook-Zwergkaiserfisch)	Lebt in 53 bis 120 m Tiefe; transportempfindlich						
<i>Centropyge multicolor</i> (Vielfarben-Zwergkaiserfisch)	Lebt in 20 bis 115 m Tiefe; versteckt lebend; transportempfindlich						
<i>Paracentropyge multifasciata</i> (Zebra-Zwergkaiserfisch)	Lebt in bis zu 70 m Tiefe; versteckt lebend; verlässt selten seine Höhle; schwer ans Futter zu bringen; verhungert oft						

Familie/Gattung/Art	Relevante Charakteristika	Nahrung ①	Lebensraum ②	Aggressivität ③	Größe ④	Stress ⑤	Gefährlichkeit ⑥
Kofferrische (<i>Ostraciidae</i>)	Max. 50 cm groß; transportempfindlich; entlassen unter Stress ein für andere Fische tödliches Gift				☹️	😊	😊
Korallenwelse (<i>Plotosidae</i>)	Gruppenhaltung; Räuber; fressen Wirbellose und kleine Fische; potenziell gefährlich (giftige Stacheln)	☹️			☹️		☹️
Kugelfische (<i>Tetraodontidae</i>) Ausnahme: Gattung <i>Canthigaster</i>	Max. 120 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; territorial; manche Arten können aggressiv werden; giftig	😊		☹️	☹️		☹️
<i>Canthigaster coronata</i> (Kronen-Kugelfisch)	Lebt in 23 bis 165 m Tiefe; brauchen hartschalige Nahrung, um Zähne abzuwetzen; transportempfindlich	😊	☹️			😊	
<i>Canthigaster epilampra</i> (Ring-Spitzkopf-Kugelfisch)	Lebt in 24 bis 60 m Tiefe; brauchen hartschalige Nahrung, um Zähne abzuwetzen; transportempfindlich	😊	☹️			😊	
<i>Canthigaster leoparda</i> (Leopard-Kugelfisch)	Lebt in 30 bis 50 m Tiefe; Höhlenbewohner; brauchen hartschalige Nahrung, um Zähne abzuwetzen; transportempfindlich	😊	☹️			😊	
Laternenträger/Blitzlichtfische (<i>Anomalopidae</i>)	Nachtaktiv; reagieren hochempfindlich auf Tageslicht; benötigen gedimmtes Licht		☹️				
Leierfische (<i>Callionymidae</i>)	Nahrungsspezialisten; benötigen ein gut eingefahrenes Becken mit viel Mikrofauna	😊	😊				
Lippfische (<i>Labridae</i>) Ausnahme: Gattungen <i>Labroides</i> , <i>Cirrhitilabrus</i> ; <i>Paracheilinus</i> , <i>Pseudocheilinus</i> , <i>Wetmorella</i>	Max. 230 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; brauchen tiefen Sand, um sich in der Nacht zu vergraben; transportempfindlich; teilweise aggressiv		☹️	😊	☹️	☹️	
<i>Lythrypnus dalli</i> (Blaustreifen-Grundel)	Lebt in Tiefen bis zu 76 m; bevorzugt subtropische Temperaturen von 18 bis 22° C; benötigt spezialisierte Aquarien		😊				
Meerbarben (<i>Mullidae</i>)	Max. 60 cm groß; benötigen Sandboden und viel Schwimmraum; Gruppenhaltung; Räuber; fressen benthische Wirbellose und kleine Fische	☹️	☹️		☹️		
Muränen (<i>Muraenidae</i>) Ausnahme: Gattung <i>Echidna</i>	Max. 23 bis 400 cm groß; versteckt lebend; benötigen spezielle Aquarieneinrichtung; Räuber; potenziell gefährlich (Biss verursacht häufig schwere bakterielle Infektionen), aber nicht giftig		☹️	😊	☹️		☹️
Papageifische (<i>Scaridae</i>)	Max. 20 bis 130 cm groß; schaben ständig an Korallengestein, um Zähne abzuwetzen	😊			☹️		
Sägebarsche (<i>Serranidae</i>) Ausnahme: Unterfamilie Fahnenbarsche (<i>Anthiinae</i>)	Max. 250 cm groß; brauchen viel Schwimmraum; Räuber	😊		😊	☹️		

Familie/Gattung/Art	Relevante Charakteristika	Nahrung ①	Lebensraum ②	Aggressivität ③	Größe ④	Stress ⑤	Gefährlichkeit ⑥
<i>Nemanthias carberryi</i> (Bunter Fahnenbarsch)	Benötigt konstante Futtergabe (Zooplankton) in relativ tiefem Wasser (10 bis 30 m); schwer einzugewöhnen	😊	😊			😞	
<i>Odontanthias borbonius</i> (Tiefwasser-Fahnenbarsch)	Lebt in 70 bis 300 m Tiefe (Druck: mindestens 8 bar); bevorzugt kühlere Temperaturen und gedimmtes Licht		😞				
<i>Pseudanthias bicolor</i> (Zweifarbigen-Fahnenbarsch)	Lebt in 5 bis 68 m Tiefe; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen	😊	😊			😊	
<i>Pseudanthias ignitus</i> (Flammen-Fahnenbarsch)	Lebt in 10 bis 30 m Tiefe; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen	😊	😊			😊	
<i>Pseudanthias lori</i> (Loris Fahnenbarsch)	Lebt in 7 bis 70 m Tiefe; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen; krankheitsanfällig	😊	😊			😞	
<i>Pseudanthias pascalus</i> (Amethyst-Fahnenbarsch)	Max. 20 cm groß; lebt in 5 bis 60 m Tiefe; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen	😊	😊			😊	
<i>Pseudanthias thompsoni</i> (Hawaii-Anthias)	Max. 22 cm groß; lebt in 5 bis 190 m Tiefe; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen	😊	😊			😊	
<i>Pseudanthias pleurotaenia</i> (Orange-Lila-Fahnenbarsch)	Lebt in 5 bis 180 m Tiefe; bildet Schwärme; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen	😊	😊			😊	
<i>Pseudanthias tuka</i> (Gelb gestreifter Fahnenbarsch)	Lebt in 10 bis 35 m Tiefe; bildet Schwärme; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen, vor allem Jungtiere; krankheitsanfällig	😊	😊			😞	
<i>Pseudanthias ventralis</i> (Langflossen-Fahnenbarsch)	Lebt in 25 bis 120 m Tiefe, versteckt lebend; benötigt konstante Futtergabe; transportempfindlich; schwer einzugewöhnen; krankheitsanfällig	😊	😞			😞	
Schlangenaale (<i>Ophichthidae</i>) Ausnahme: Gattung <i>Myrichthys</i>	Max. 50 bis 110 cm groß; versteckt lebend; benötigen spezielle Aquarieneinrichtung und tiefen Sandboden; Räuber von Fischen und Krustentieren	😊	😞		😞		
Schleimfische der Gattung <i>Aspidontus</i> & <i>Plagiotremus</i>	Räuber, Nahrungsspezialisten, fressen Fischschleim, Fischflossen oder Fischschuppen	😞		😞			
Schleimfische der Gattung <i>Xiphasia</i>	Leben in bis zu 1100 m Tiefe; benötigen tiefen Sandboden		😞				
<i>Exallias brevis</i> (Leoparden-Schleimfisch)	Frisst ausschließlich Korallenpolypen	😞					
Schnapper (<i>Lutjanidae</i>)	Max. 25 bis 150 cm; nutzen oft große Tiefen; Räuber	😊	😊	😊	😞		
Schnepfenfische (<i>Centriscidae</i>)	Leben in Schulen; fressen ausschließlich Zooplankton; transportempfindlich	😊				😞	
Seeaale und Sandaale (<i>Congridae</i>)	Benötigen tiefen Sandboden; häufig transportempfindlich; frisst hauptsächlich Zooplankton	😞	😞			😊	
Seenadeln und Seepferdchen (<i>Syngnathidae</i>)	Langsame Schwimmer und Fresser; benötigen Spezial-/Artenaquarium; nehmen meist nur Lebendfutter (z. B. Krebstiere wie Mysida); krankheitsanfällig	😞	😞			😊	
Skorpionfische (<i>Scorpaenidae</i>)	Nachtaktiv; Räuber; benötigt Lebendfutter; potenziell gefährlich (giftige Stacheln)	😞					😞
Soldaten- und Husarenfische (<i>Holocentridae</i>)	Max. 60 cm groß; Gruppenhaltung; nachtaktiv; fressen größeres Zooplankton; transportempfindlich	😊	😞		😞	😊	

Familie/Gattung/Art	Relevante Charakteristika	Nahrung ①	Lebensraum ②	Aggressivität ③	Größe ④	Stress ⑤	Gefährlichkeit ⑥
Spatenfische, Fledermausfische (<i>Ephippidae</i>)	Max. 70 cm groß; leben in mindestens 20 m Tiefe; bildet oft Schulen; fressen Algen, Quallen, kleine Fische; transportempfindlich				☹️	😊	
Steinfische (<i>Synanceiidae</i>)	Versteckt lebend; nachtaktiv; Räuber; benötigen Lebendfutter; potenziell gefährlich (giftige Stacheln)	☹️					☹️
Süßlippen, Grunzer (<i>Haemulidae</i>)	Max. 25 bis 105 cm groß; ausgewachsen meist nachtaktiv				☹️		
Tannenzapfenfische (<i>Monocentridae</i>)	Leben hauptsächlich in Tiefen von 30 bis 300 m; frisst hauptsächlich Zooplankton	😊	☹️				
Torpedobarsche (<i>Malacanthidae</i>)	Max. 60 cm groß; leben in 45 bis 180 m Tiefe; transportempfindlich		😊		☹️	☹️	
Trompetenfische (<i>Aulostomidae</i>)	Max. 75 bis 100 cm groß; aktive Schwimmer; Räuber	😊	☹️		☹️		

Weitere Informationen:

www.fishbase.org

www.meerwasser-lexikon.de